

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Schreibt Dienstag, Donnerstag, Samstag, u. Sonntag.  
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich  
1 Mt. 10 Pf., durch die Post bezogen  
im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mt. 15 Pf.

Donnerstag den 25. Mai 1893.

Insertionspreis:  
eine vierzeilige Zeile oder deren Raum 10 Pf.  
Anlage 1890. Wöchentlich. Beilagen:  
Unterhaltungsblätter und Jugendfreunde.

Zur Entfernung von  
**Süneraugen**  
und harter Haut  
empfehlen ihre anerkannt bewährten  
Mittel die  
**Gaupp'sche Apotheke.**

Die  
**Palm'sche Apotheke**  
empfehlen  
gegen Wundlaufen u. Fehlschweiß  
sicher und ohne Nachteil wirkend  
**Palm's Fußsalbe, Salicyltalg,  
Geruchs Präservativ-Cream,  
gegen rauhe Haut,  
Glycerincream, Myrrhencream,  
Salicylgoldcrem.**

**Asthma**  
(Atemnot)  
findet schnelle u. sichere Binderung  
beim Gebrauch der **Salus-Bou-  
bons.** In Bücheln à 25 und 50  
Pfg., sowie in Schachteln à 1 Mt.  
zu haben in Schorndorf in der  
**Gaupp'schen und Palm'schen Apo-  
theke u. bei Conditor Carl Schäfer.**

**Pfiffauf & Törtchen**  
hat fortwährend  
Dipping, Bäcker.  
Eine größere Partie  
**gute Speisekartoffel**  
sind zu verkaufen und nimmt Be-  
stellungen entgegen  
**Aug. Fleiderer's W.**

Nur  
wer beim Einkauf nach der  
Marke **Anker** sieht, ist vor der  
Unterzeichnung wertloser  
Nachahmungen sicher.  
**Der Pain-Expeller**  
mit Anker wird seit mehr als  
25 Jahren bei Rheumatismus,  
Nierenbeschwerden, Kopfschmer-  
zen, Gicht, Hüftweh, Glieder-  
reißer und Gefähtungen mit  
bestem Erfolg angewendet; oft  
genügt schon eine einmalige  
Einreibung um die Schmerzen  
zu lindern. Jede Flasche ist  
mit Anker  
versehen und dadurch leicht  
kenntlich. Da dies vorzüg-  
liche Hausmittel in fast allen  
Apotheken zu 50 Pfg. und  
1 Mt. die Flasche käuflich ist,  
so kann es sich jeder bequem  
verschaffen. Nur Richters  
Anker-Pain-Expeller  
ist echt.

**Baptisten-Gemeinde**  
Oberurbach.  
Sonntag den 21. Mai.  
Nachm. 2 1/2 Uhr. Predigt.  
Abends 7 Uhr Predigt.

**Gottesdienste**  
der Wesleyanischen Methodisten-  
Gemeinde.  
Sonntag den 21. Mai.  
Morgens 9 Uhr M. Claß.  
Abends 8 Uhr M. Claß.  
Pfungsmontag abends 7 1/2 Uhr  
Gelangottesdienst.  
Mittwoch Abend 8 Uhr M. Claß.  
Samst. ; Abend 8 Uhr M. Claß.

**Revier Hohengehren.**  
**Brennholz- & Reisig-Verkauf.**  
Am Freitag den 26. Mai, nachmittags 2 Uhr,  
im Lamm in Schorndorf aus dem Staatswald Bränkelhülle 67 Km.  
forstliche Scheiter; aus Unterer Bogtschau 38 Lose Reinigungsmaterial,  
geschätzt zu 10 000 Wollen Laub- und Nadelholz.  
Zusammenkunft zum Vorzeigen mittags 12 Uhr im Bränkelhülle.

Nächsten Dienstag den 23. d. M., morgens 7 Uhr, wird im  
Wandlokal gegenüber dem Hirsch hier  
**1 doppelter Kleiderkasten & eine Partie gespalt. buch. Brennholz**  
im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.  
Gerichtsvollzieher Moser.

**Die Jahresfeier**  
**der Rettungsanstalt Oberurbach**  
findet, so Gott will, am Freitag den 26. Mai statt. Gottesdienst in  
der Kirche nachmittags 2 Uhr, Nachfeier in der Anstalt abends 5 Uhr.  
Zur Teilnahme ladet herzlich ein  
das Komitee.

**Danksagung.**  
Die Kameraden des **Veteranen-Vereins Schorndorf** fühlen sich  
verpflichtet, hiemit ihren besten Dank auszusprechen für die bisher er-  
haltenen Beiträge zur Anschaffung einer Fahne.  
Hochachtungsvoll  
im Namen des Ausschusses  
**Carl Fischer, Cassier.**

**Neu eingetroffen:**  
**Wollmousseline**  
hell- & dunkelgründig, in sehr schönen neuen Dessins,  
sowie sämtliche  
**Neuheiten für die Frühjahrssaison**  
in größter Auswahl und billigsten Preisen bei  
**Ernst Kiess.**

**Geschäfts-Empfehlung.**  
Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die er-  
gebensite Anzeige, daß ich in dem von Herrn J. Eichle, Küfersstr. erkauften  
Haus in der Neuen Straße eine  
**Flascherei mit Bau- & Ladanarbeit**  
errichtet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthe Kunden-  
schaft nur mit reeller und pünktlicher Arbeit zu bedienen.  
**Reparaturen werden schnell und billigst besorgt.**  
Schorndorf, den 20. Mai 1893.  
Hochachtungsvoll  
**Friedrich Hofäss, Flaschner.**

Anträge für die bekannte  
**Magdeburger**  
**Segelversicherungs-Gesellschaft**  
nimmt entgegen  
**Carl Fr. Maier am Thor.**

Für eine erste Mähdener Malzfabrik und Kraftfutterhandlung  
en gros nimmt Bestellungen auf  
**Malzkeimen, sowie la. Mais**  
zur Mähdung sehr empfehlenswert, zu billigen Preisen entgegen.  
**Rudolph Baitinger.**

**Königsbau-Passage, Stuttgart, Laden Nr. 9.**  
Die Besucher der Malmeffe finden günstige Gelegenheit zum  
Einkauf einer großen Partie  
**Seiden- Filz- & Strohhüte zu sehr herabgesetzten**  
**Preisen bei streng reeller Bedienung.**  
Chr. Statmann's Nachfg., Altrenom. Herrnhutgeschäft,  
Stattgar, Königsbau-Passage, Laden Nr. 9.

**Schuld- & Bürgscheine**  
sind zu haben in der  
**C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**  
Wohlgelert, gedruckt und verlegt von J. Wohler, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

**Winterbach.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
Wir erlauben uns, zu un-  
serer am **Pfungsmontag** in  
der **Krone** hier stattfindenden  
**Hochzeits-Feier**  
alle unsere Freunde und Be-  
sammte höchlichst einzuladen.  
**Sarl Wof.**  
**Wilhelmine Feih.**

**Kassen-  
Schränke**  
solid u. billigst bei  
**J. Ostertag**  
**Aalen.**

**Schorndorf.**  
Denjenigen Milchproduzenten  
welche bei der letzten Don-  
nerstag Abend bei Chr.  
Wöhlinger stattgefundenen  
sehr zahlreich besuchten Versamm-  
lung hiesiger Landwirte nicht an-  
wesend waren, diene hiemit zur  
Nachricht, daß daselbst einstimmig  
beschlossen wurde, **von Pflug-  
montag ab das Vtr. Milch nicht**  
**unter 14 S abzugeben.**

**Schorndorf.**  
Inmitten hiesiger Stadt ist ein  
zu jedem Handwerk, namentlich für  
einen Dreher u. sehr geeignetes  
**Gehaus**  
mit schöner geräumiger  
Werkstatt und Laden zu  
verkaufen.  
Ehrfurchigen Käufern ertheilt nähere  
Auskunft  
**Carl Baßer, Auktionär.**

**Lorch.**  
Einen ordentlichen  
**Jungen**  
nimmt unter günstigen Bedingungen  
in die Lehre.  
**K. Mader, Schreiner z. Waldhorn.**

Ein solides, fleißiges  
**Mädchen**  
wird bei guter Behandlung für so-  
fort in die Schweiz gesucht.  
Näheres bei der Redaktion.

Es wird ein  
**jüngeres Mädchen**  
nach **Waiblingen** gesucht.  
Zu erfragen bei der Redaktion.

Ein klein. Logi;  
hat zu vermieten  
**Wilhelm Mayer.**

**Gottesdienste.**  
**Evangelische Kirche.**  
Am Sonntag Pflugfest (21. Mai).  
Vorm. 9 Uhr Predigt  
Herr Stadtpfarrer Gros.  
(Abendmahl.)  
Nachm. 2 Uhr Predigt  
Herr Stadtvikar Höch.  
Pfungsmontag vorm. 9 Uhr  
Herr Stadtpfarrer Gros.  
**Katholische Kirche.**  
Herr Kaplan Kirchner.

**Amfliches.**  
Oberamt Schorndorf.  
**Di. Maul- und Klauenseuche**  
ist in der Gemeinde Adelberg und damit im  
Bezirk Schorndorf wieder erloschen.  
Schorndorf, den 23. Mai 1893.  
st. Oberamt. Kinzelbach.

**Tagesbegebenheiten.**  
**Württemberg.**  
**Göppingen, 19. Mai.** Im Anhängelasten  
des hiesigen Standesamts kündigt der Civil-  
standsamt Meilen, Kanton Zürich, Schweiz,  
das Eheverbot des von hier gebürtigen  
Spenglers C. E. F. M. mit einer Schweizerin  
an, daneben im anderen Kasten ist derselbe C.  
E. F. M. als Guttinger Maschner vom  
Kommando der 54. (2. württ.) Infanterie-Brig-  
ade wegen Fahnenflucht steckbrieflich verfolgt.  
Mit der Hochzeit wird es nun gute Wege haben.  
— Die **Illmer Btg.** schreibt, daß man  
getern in Ulm die neuen Munitionswagen für  
die 13., 14. und 15. Compagnie des 5. (t. w.)  
Inf.- Reg. König Karl Nr. 123 aufgestellt habe  
sehen können. Diese Wagen seien für das neu  
zu bildende vierte Bataillon des gen. Regi-  
ments, welches die Militärvorlage vorgelesen  
hat. Letztere sei also bis ins Detail in der  
Ausführung fertig — es fehle nur noch die  
Bewilligung des Reichstags. — Uns ist daraus  
erichtlich, wie sicher die Militärleitung auf die  
Annahme der Militärvorlage rechnete und daß  
sie keinen Augenblick veräumen will, um solche  
in Ausführung zu bringen. Ist doch wie be-  
reits erwähnt das Ertragsgeschäft auch im Hin-  
blick auf die weiter einzustellende Mannschaft  
vorgenommen worden und wenn im Herbst die  
Mannschaft kommt, muß sie auch die nötige  
Ausrüstung haben. (S. Btg.)

**12. Wahlkreis.** In einer Versammlung  
von Vertrauensmännern der deutschen Partei  
in Crailsheim, die aus sämtlichen vier Ober-  
ämtern gut besucht war, einigte man sich dahin,  
als Kandidaten Dekonomierat Stieren von  
Ludwigsruh bei Langenburg aufzustellen, der,  
wie mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen ist,  
die Kandidatur annehmen wird. — Nach dem  
„Haller Tagblatt“ wäre Professor Egelhaaf von  
Stuttgart für den 12. Wahlkreis in Aussicht  
genommen.

**Wittweil, 19. Mai.** Ein hiesiger Kauf-  
mann, der seine Ausgänge durch einen Bäder  
besorgen läßt, übergab letzterem einen Geldbrief  
mit 2 150 M zur Verbringung auf die Post.  
Der Bäder ging aber vorher nach Hause und  
legte den Geldbrief dort auf den Tisch. Als  
er ihn wieder nehmen wollte, hatte ihn unter-  
dessen sein Sohn, ein stellenloser Metzger, ge-  
nommen und war mit dem nächsten Zug da-  
von gefahren.

**Zagzell, 17. Mai.** Am letzten Sonntag  
wurde an einem 12-jährigen Mädchen von Weiler  
diesseitiger Gemeinde in der Nähe des Böhlfors  
ein Stillsitzverbrechen verübt. Der Thäter ist  
in der Person des 67 Jahre alten Tagelöhners Jo-  
sef Dörner von Zagzell durch den Stationskom-  
mandanten gestern ermittelt und dem Gericht über-  
liefert worden.

In Aalen wurde ein Knabe, der mit mehre-  
ren Kameraden auf das „Altbäumle“ gegangen  
war, von einer Kreuzgötter in den Finger gebissen.  
Er hielt diesen hinter der gebissenen Stelle fest  
und eilte heimwärts. Hier wurde ihm sogleich  
ärztliche Hilfe zu teil. Trotzdem aber ist die Hand  
stark aufgeschwollen. — In Kirchheim a. Neck  
am Mittwoch der 20-jährige Adolf Engelhardt von  
dem Firt einer Scheuer und wurde schwer verletzt  
vom Pfluge getragen. — Das Liebespaar, welches  
sich vorige Woche bei Kirchbach am Bodensee er-  
tränkt hat, ist jetzt als Heinrich Kilmann aus Stutt-  
gart und eine Bertha Nibel aus Möhringen fest-  
gestellt worden. — Am 15. d. M. ist die Leiche des  
led. Kaufmanns Keß, Sohn des Briefträgers Keß  
in Ulm, welcher am 30. April beim Steinhäute als  
Opfer einer unglücklichen Wette in der Donau ertrank,  
bei Donaueschingen aufgefunden und in Wendheim  
beerdigt worden. — Der des Mordes an der  
Klavierlehrerin Neuß in Ulm dringend verdächtige  
Gipser Barthol. Stier aus Göggingen, DL Spai-  
chingen wurde auf Grund des gegen ihn erlassenen  
Steckbriefs in Munderkingen, woselbst er am Bräu-  
kenbau beschäftigt war, verhaftet. — In Weßlingen  
DL. Rothweil brannte in der Nacht vom 17. Mai  
das Doppelhaus die Wirtschaft und die Bierbrauerei  
„zum Engel“ v. Guber und das Haus des Fridolin  
Amma, Schreiner, in kurzer Zeit vollständig nieder.

**Deutsches Reich.**  
**Berlin, 19. Mai.** Auf Anregung des  
Kaisers wird gegenwärtig in Potsdam in der  
Nähe des neuen Palais in dem abgesperrten  
Teil des Parks von Sanssouci gegenüber dem  
Drachenberge für die kaiserlichen Prinzen ein  
Festungsfort erbaut. Ein Ingenieur der Kupp-  
schen Fabrik in Essen hat die Pläne und Vor-  
anschläge zu dieser kleinen Festung ausgeführt.  
Dieselbe soll mit allen möglichen Rüstwerken  
des modernen Festungsbauwes ausgerüstet werden;  
es sollen u. a. dreifache Thürme, Wassergräben  
mit Zugbrücken u. s. w. geplant sein, auch soll  
die Festung mit Krupp'schen Kanonen ausge-  
rüstet werden.

**Potsdam, 20. Mai.** Heute mittag um  
12 Uhr fand im Stadtschloße die Taufe des  
Sohnes des Prinzen Friedrich Leopold statt. Der  
Generalsuperintendent Drgarder taufte den Prinzen  
Thassilo Wilhelm Humbert Leopold Friedrich  
Karl. Die Pathe sind der Kaiser und die  
Kaiserin, die Prinzessin Friedrich Karl und der  
Herzog Albrecht von Mecklenburg. Pathe sind  
auch Ihre Majestäten der König und die Königin  
von Württemberg sowie das italienische Königspaar.

**Berlin.** Wie bekannt, ist die Nachricht,  
daß Vertreter der Börse im Reichstags-Palais  
versammelt worden seien, um über Aufbring-  
ung von Geldern zur Unterstützung der Wahlen  
im heeresfreundlichen Sinne zu beraten, durch-  
aus falsch gewesen. Die Zgl. Rundschau ist  
vielmehr „aus gut unterrichteter Quelle in den  
Stand gesetzt, mitzutheilen, daß für die Auf-  
bringung der Kosten der Heeresvorlage eine  
sehr scharfe Heranziehung der Börse geplant  
wird.

— Der Bundesrat hat beschloffen, daß  
zum Zweck der Berechnung der Wechselstempel-  
steuer und der Reichsstempelabgaben der Mit-  
telwert einer österreichischen Krone auf 85 Pf.  
zu bestimmen sei.  
— Die Entscheidung des Prof. Jors Dr.  
Robert Koch macht begriffliches Aufsehen, und

mehr noch die Nachricht, daß er sich mit einer  
Bühnenkünstlerin wieder verheiratet. Der „Bör-  
sen-Cour.“ teilt mit, daß es eine frühere Naive  
des „Berliner Theaters“ ist, die Geheimrat  
Koch heiratet, eine Fräulein Hedwig Fernbrück.  
Die Schwächlinge Blondine ist als Schauspi-  
lerin nie besonders hervorgetreten. Koch, der  
schon mehrfach Großvater, wurde im Ehe-  
eingsprozeß verurteilt, seiner früheren Gattin  
den vierten Teil seines Einkommens als Al-  
mentation zu zahlen.  
**Offenburg.** Ober-Ingenieur Scholl, der  
wegen großartiger Unterschlagungen hiesigst  
verhaftet worden war, erhängte sich im Gefäng-  
nis.

**Schweiz.**  
**Thun.** Der Raubmörder Tierstein, der  
vergangenes Jahr den Supernumerar Dtt bei  
einem Spaziergang nach dem Belchen (Baden)  
ermordet hatte, wurde von den Geschworenen  
des Raubes und Totschlags unter Anschluß  
mildernder Umstände schuldig erklärt und von  
der Kriminalkammer zu lebenslänglicher Zuch-  
hausstrafe und einer Zwilentschädigung von  
4000 Frank verurteilt.

**Oesterreich-Ungarn.**  
**Wien, 19. Mai.** Durch einen Wolken-  
bruch wurden bei Zglau große Bewässerungen  
angegründet und war der Verkehr auf der Nord-  
westbahn eine Zeit lang unterbrochen. Nach  
dem Unwetter trat starker Schneefall ein.  
**Prag.** Ein starker Wolkenbruch mit Hag-  
elwetter richtete in der Umgebung von Zglau  
furchtbare Verwüstungen an. Der Verkehr auf  
der Nordwestbahn mußte für einige Zeit ein-  
gestellt werden. Nach dem Unwetter trat ein  
starker Schneefall ein, der mehrere Stunden  
andauerte. Im Mai!

**Italien.**  
Zwischen Ronciglione und Viterbo am Donner-  
stag ein Postwagen durch Banditen überfallen,  
die 13 000 Lira erbeuteten.

**Frankreich.**  
In **Vorderau** zerstörte eine Feuersbrunst  
vollständig den Keller der Weinfirma Eschenbauer.  
Der Schaden wird auf 2 Millionen geschätzt.  
**Times, 20. Mai.** Eine fürchterliche Feuers-  
brunst zerstörte 7 Häuser ein; mehrere Kinder  
sind dabei umgekommen.

**Belgien.**  
**Brüssel.** Der neue Kriegsminister, General  
Drahtine, legte dem Ministerrat einen umfassen-  
den Plan zur Umgestaltung des belgischen  
Heeres vor. Grundlage ist die persönliche Wehr-  
pflicht. Die Kriegsstärke soll 300 000 Mann  
erreichen und die Bürgergarde soll auf 100 000  
Mann gebracht werden. Der König befristete  
die schnelle Durchführung des Planes.

**Balkanstaaten.**  
**Kladowa, 20. Mai.** Die Begegnung des  
Königs Alexander von Serbien mit seiner Mut-  
ter fand gestern auf einem Dampfer in der Nähe  
von Turnsewerin statt. In Kladowa empfing  
eine große Menschenmenge die Majestäten.

**Nord-Amerika.**  
**Chicago, 20. Mai.** Nach einer Statistik  
sind bereits über 1000 Arbeiter beim Ausstel-  
lungsbau umgekommen.



**Palästina.**

**Jerusalem.** Am Donnerstag voriger Woche hielt Kardinal Langenieux, Erzbischof von Reims, der in dem nach Jerusalem einberufenen eucharistischen Kongresse den Vorsitz führen wird, seinen feierlichen Einzug in die heilige Stadt. Vor dem Davidsthor wurde der Kardinal von den in Jerusalem schon versammelten Kirchenfürsten mit dem lateinischen Patriarchen an der Spitze feierlich begrüßt und unter Vorantragung von Kirchenfahnen in die Stadt geleitet. Der Kardinal, der ganz in Purpur gekleidet war und sein Varet auf dem Haupte hatte, saß dabei auf einem Maulesel während sein Gefolge zu Fuß ging. Seit

nahe 700 Jahren hatte kein Kardinal mehr die heilige Stadt betreten.  
Eingel. **Schorndorf.** Wasserleitung! Ist es fort und fort in allen Tonarten und nun komme ich auch noch um über Wasserleitungen zu reden. Ja ich möchte der jetzt lebenden Generation die Worte Göthes zurufen: Was ihr erbt von Euren Vätern habt, erwerbt es um es zu besitzen.  
Ich meine die alten Wiesenwässerungs-Anlagen. Ist doch der Notruf über den Futtermangel auch im Halbmondsaale erklingen. Nun aus dem Wald kann man nötigenfalls Streumaterial gewinnen, aber Gras ist nicht viel zu finden und thät man auch 110 Laternen anzünden. Der Waldboden leidet durch die lange Dürre ebenso sehr wie die landwirtschaftlich benutzten Grundstücke. Die älteren Bürger Schorndorfs werden sich erinnern können, daß über die Ramsbachwiesen, die Luwiesen, die Kreebenwiesen veredigte Wässerungsrechte bestellt waren, welche die Wässerung zu überwachen hatten. Wenn diese Wässerungs-Anlagen auch die Folgen einer langen Dürre nicht aufheben konnten, so haben sie doch dieselben mildern können, und es würde heute noch der Mühe lohnen sie wieder herzustellen. Es dürfte sich empfehlen, wenn die Stadtpflege einen Teil der Kosten übernehme, und die zweckmäßige Ausführung überwachen ließe.

**Bekanntmachungen.**

**Forstamt Schorndorf.**

**Graszettel.**

Die Schultheißenämter wollen Verzeichnisse über die zum Bezug von Graszetteln in die Staatswaldungen (zu 1 M.) sich meldenden ärmeren Viehbesitzer an die betreffenden Revierämter alsbald einsenden. Schorndorf, den 23. Mai 1893.

**A. Forstamt. Schultheiß.**

**Revier Adelberg.**

**Stammholz- & Brennholzverkauf.**

Am Freitag den 2. Juni, vormittags 10 Uhr, im Köfste in Adelberg aus den Güten Adelberg, Holzhausen, Oberberken, Wälderhausen, Unterberken:

Nadelholzlangholz 125 Stk. normal mit 19 Fm. I.—III. Cl. und 40 Fm. IV. und V. Cl., 32 Stk. Ausschuß mit 8 Fm. I.—III. Cl. und 9 Fm. IV. Cl.; Nadelholzstangholz 35 Stk. normal mit 28 Fm. I.—III. Cl. und 13 Stk. Ausschuß mit 21 Fm. I.—III. Cl.; 50 Eichen II.—IV. Cl. mit 28 Fm., 3 Erlen mit 1,2 Fm.; Am.: 10 eichen, 23 Buchen, 2 Nadelholz-Kloßholz, 19 Laubholz- und 57 Nadelholz-Anbruch; 300 Wellen Keilig auf Hausen und herumliegend. Das Holz wird auf Verlangen jederzeit vorgezeigt.

**Revier Lorch.**

**Stammholz-Verkauf.**

Am Mittwoch den 31. Mai, nachmittags 1 Uhr, in der Harmonie in Lorch aus dem Staatswald Ziegelwald I, Staffelhöhren 5 und vom Scheidholz:

531 Nadelholzstämme, Langholz normal Fm.: 14 I., 17 II., 39 III., 95 IV., 14 V. Cl.; Langholz Ausschuß Fm.: 9 I., 8 II., 13 III., 15 IV. Cl.; Sägholz normal Fm.: 27 I., 8 II. I. III. Cl. und 2 Fm. I. Cl. Ausschuß; ferner 7 schwächere, 8 stärkere Eichen mit 8 Fm., 2 Wagnerbirken mit 0,2 Fm.

**Revier Lorch.**

**Brennholz-Verkauf.**

Am Freitag den 2. Juni, nachmittags 1 Uhr, in der Sonne in Lorch aus dem Staatswald Ziegelwald I, Staffelhöhren 5, 7, 8, 9, 11 und Scheidholz:

Am.: 1 eichene Brügel, 51 buchene Scheiter, 82 dto. Brügel, 9 birchene und erlene Brügel, 42 Nadelholz-Scheiter, 68 dto. Brügel, 23 Laubholz- und 521 Nadelholz-Anbruch.

**Revier Adelberg.**

**Steinbruch-Verpachtung.**

Am Freitag den 26. Mai, nachmittags 2 Uhr, kommt auf der Revieramtskanzlei ein Feinssteinbruch im Staatswald Beerrain (Renshalde) zur Verpachtung.

**Schorndorf.**

**Feuerwehr.**



Diejenigen Pflichtigen, welche von der Dienstleistung in der Feuerwehr dispensiert werden, haben nach gemeinderäthlichem Beschluß die Jahresabgabe bis zum Ablauf der statutenmäßigen Dienstperiode zu bezahlen. Den 23. Mai 1893.

**Stadtschultheißenamt. Friz.**

**Zahlungs-Aufforderung.**

An Bezahlung der rückständigen Steuern, Holzre.-Gelder pro 1892/93 und des Brandkassengeldes pro 1893 wird dringend erinnert von der Stadtpflege Schorndorf. Den 23. Mai 1893.

**Gras-Verkauf.**

Der Grasserrag von städtischen Wegen und Gräben kommt am nächsten

Freitag den 26. d. M., abends 5 Uhr, auf dem Rathaus zum Verkauf. Schorndorf, 23. Mai 1893.

**Stadtpflege.**

**Ankündigungen aller Art**

sobald dieselben in mehreren Zeitungen veröffentlicht werden sollen, übergeben man zur Verorgung am besten der bekannten Annoncen Expedition von Haasenstein & Vogler A.G., welche dieselben sofort ohne jede Anrechnung von Porto und Spesen für Bervielfältigung zc. an die betr. Zeitungen weiterbefördert und nur die Originalpreise der Zeitungen in Rechnung stellt. Gewissenhafter Mat bei Auswahl der geeignetsten Blätter. Streng reelle Bedienung.

Die Geschäftsstelle der Firma Haasenstein & Vogler A. G. befindet sich in Stuttgart, Königsstraße. 1. Stock, Telefon No. 1156.

**Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.**  
Gegründet 1845. Unter Staatsaufsicht.  
**Todesfall- und Alters- (Kinder-) Versicherungen.**  
Versicherungsstand derzeit rund 375 Millionen Mark.  
Bankvermögen 102 " "  
Darunter Ertragsreserven 17 " "  
Dividende für die Todesfallversicherten: 40 % der ordentlichen Jahresprämie und extra 20 % der alternativen Zusatzprämie oder 3 % steigend aus der Gesamtprämie.  
Der Rechenschaftsbericht der Bank für das Jahr 1892 ist auf Verlangen von jedem Versicherten direkt von der Bank zu beziehen.  
Versicherungs-Anträge nimmt die Bank wie ihre bekannten Vertreter entgegen.

**SUPPEN WÜRZE**  
**MAGGI**  
Fleisch-Extract 12 Pfg.

**Quartierverrechnung.**

Diejenigen Personen, welche noch Quartier-Entschädigungen zu fordern haben, werden hierdurch aufgefordert sich im Laufe dieser Woche bei der Stadtpflege zur Verrechnung, versehen mit den Quartierbilletten, einzufinden, anderenfalls angenommen würde, daß diejenigen, welche in dieser Zeit nicht erscheinen, eine Entschädigung aus der Stadtkasse nicht beanspruchen. Schorndorf, den 22. Mai 1893.

**Finckh, Stadtpfleger.**

**Feuerwehr.**

Nächsten Samstag, abends 7 Uhr,

- haben auszurücken:
- I. Zug Steiger.
  - 2. Sektion, Obmann Sauer.
  - II. Zug Retter.
  - 1. Sektion Obmann Ziegler.
  - III. Zug Schlauchleger.
  - 2. Sektion, Obmann Schmelzer.
  - IV. Zug Spritze Nr. 3, Obmann Gerh. ab.
  - VI. Zug Spritze Nr. 14, Obmann Gwähle.
  - VIII. Zug Wachmannschaft.
  - 2. Sektion, Obmann Härer.
  - IX. Zug Spritze Nr. 2, Obmann Böhringer.
  - XI. Zug Wasserzuber, Obmann Riker.
  - XII. Zug Schwellmannschaft, Obmann Binder.

**Das Kommando: Emil Schmidt.**

**Winterbach.**

**Benachrichtigung & Aufforderung an Erbschaftsgläubiger.**

In der Nachlasssache des + Karl Urath, gew. Bauers in M a n o l z w e i l e r, hiesigen Gemeindeverbandes, ist nach dem am 17. d. M. errichteten Inventar vorhanden:

Liegenschaft (größtenteils angekauft) zus. für	6660 M - -
Fahrnis, abzüglich der für die Witwe und die 3 Kinder unentbehrlichen Gegenstände noch	711 M 80 - -
Forderungen	58 M 82 - -
	7430 M 62 - -

Darauf ruhen einschließlich des Webringens der Witwe Absonderungs- bzw. Aussonderungsansprüche

5913 M 87 - -	
Sonstige Schulden 3998 M 12 - -	
(worunter 84 M 37 - - im Konkurs bedorrechtet)	
zus.	9911 M 99 - -
Somit Ueberschuldung	2481 M 37 - -

Die Erbschaft wurde ausgeschlossen. Hieron werden die Gläubiger mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß wenn nicht binnen 2 Wochen Konkursöffnung beantragt wird, die Auseinandersetzung des Nachlasses unter Leitung der Teilungsbehörde, übrigens mit Berücksichtigung der im Konkurs geltenden Vorrechte, erfolgt.

Zugleich ergeht an bis jetzt unbekannte Gläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche bei der Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen der gleichen Frist bei unterzeichneter Stelle anzumelden und zu erweisen. Schorndorf, den 20. Mai 1893.

Namens der Teilungsbehörde  
**A. Amtsnotariat Winterbach. Sattler.**

**Geradstetten.**

**Vergebung von Bauarbeiten.**

Die nachstehenden, zur Herstellung eines War elokal-Gebäudes an der hiesigen Eisenbahnhaltestelle erforderlichen Arbeiten werden nachdem für dieselben entsprechende Angebote nicht gemacht wurden wiederholt zur Submission ausgeschrieben und zwar:

Betonierungs- und Maurer-Arbeit	1300 M
Zimmerarbeit	400 M
Schreinerarbeit	150 M

Tüchtige Meister werden eingeladen, vom Plan und Kostenvoranschlag bei dem Schultheißenamt Einsicht zu nehmen und demselben ihre Offerte bis spätestens

Samstag den 27. d. M. abends 7 Uhr zuzustellen. Den 23. Mai 1893.

**Schultheiß Kieberer. Oberamtsbaumeister Farenkopf.**

Nächsten Montag den 29. ds. Mts. vormittags 9 Uhr werden in Baltmannsweiler im Wege der Zwangsversteigerung verkauft 9 Schweine, worunter 1 Mutter Schwein mit 12 Jungen, 73 Strohböden, 2 Bund Secagrassbänder, 7 Maße Meerrohrgefächte, und ein Weil. Zusammenkunft im Köfste. Gerichtsvollzieher Moser.

**Vergebung von Bauarbeiten.**

Zur Renovation der Kirche in Groß-Heppach sollen nachbenannte Arbeiten im Accord vergeben werden.

Grabarbeiten	im Betrag von	110 M
Betonierarbeiten	" " "	930 M
Mauerarbeiten	" " "	680 M
Steinhauerarbeiten	" " "	2200 M
Zimmerarbeiten	" " "	1800 M
Gypferarbeiten	" " "	340 M
Flaschenerarbeiten	" " "	80 M
Schreinerarbeiten	" " "	3600 M
Schlosser- und Montierungsarbeiten	" " "	280 M

Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingungen sind von heute an beim Schultheißenamte Groß-Heppach zur Einsicht aufgelegt, wofelbst auch die Angebote verschlossen und mit der Aufschrift „Kirchenrenovation Großheppach“ bis Samstag den 27. Mai d. J., mittags 12 Uhr, einzureichen sind.

Groß-Heppach, 22. Mai 1893.  
**Das Renovations-Komitee: Die Bauleitung: Pfarrer G. Roemer. Architekt Th. Frey.**

**Darlehenskasserverein Baltmannsweiler G. G. m. u. Bafspfl.**

Revidierte Bilanz auf 31. Dezember 1892.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand	14 M 61 - -	Hofbank	1456 M 70 - -
Lauf. Rechnung	759 M 14 - -	Anlehen	8680 M - -
Darlehen	8543 M 66 - -	Sparkasse	114 M 44 - -
Güterziele	1289 M 76 - -	Geschäftsguth.	- - - -
Zinsen	153 M 16 - -	Gewinn	509 M 19 - -
Summe -	10760 M 33 - -	Summe -	10760 M 33 - -
Mitgl. 61. Ausgeschieden -			

**Vereinsvorsteher:**

**J. V.: Gottlieb Roos.**

**Erdarbeiten.**

Das Einebnen und Planiren des alten Rensbette soll in Afford vergeben werden. Die Kosten hierfür sind veranschlagt zu 600 M Termin zur Beendigung der Arbeiten ist 1. März 1894.

Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsichtnahme auf, wofelbst auch Offerte bis 1. Juni schriftlich abzugeben sind.

Waiblingen, den 22. Mai 1893.

**Feyhl, Stadtbaumeister.**

**Schorndorf.**

**Männer-Badeplatz. Karten**

à 1 M von Mitgliedern des Verschönerungsvereins, à 2 M von Nichtmitgliedern können gelöst werden bei dem

**Kassier des Vereins: Gerichtsnotar Gauwy.**

**Die Jahresfeier der Rettungsanstalt Oberurbach**

findet, so Gott will, am Freitag den 26. Mai statt. Gottesdienst in der Kirche nachmittags 2 Uhr, Nachfeier in der Anstalt abends 5 Uhr Zur Teilnahme ladet herzlich ein

**Das Komitee.**

Für eine erste Münchener Malzfabrik und Kraftfutterhandlung en gros nimmt Bestellungen auf

**Malzkeimen, sowie la. Mais**

zur Mafung sehr empfehlenswert, zu billigen Preisen entgegen.

**Rudolph Baitinger.**

Annträge für die bekannte **Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft** nimmt entgegen **Carl Fr. Maier am Thor.**



# Reichstags-Wahl.

Den Wählern des X. Wahlkreises sind wir in der glücklichen Lage mitteilen zu können, daß Herr Gutspächter Schmid vom Christophshof bei Geislingen sich bereit erklärt hat, die ihm von der deutschen und konservativen Partei angebotene Kandidatur für unsern X. Wahlkreis anzunehmen.

Herr Schmid wird für eine Vereinbarung mit der Reichsregierung bezügl. der Militärvorlage und demgemäß für 3jährige Dienstzeit und für Entlastung der älteren Mannschaften im Mobilmachungsfalle eintreten.

Näheres wird folgen.

Schorndorf, 14. Mai 1893.

## Das Wahlkomitee der deutschen & konservativen Partei.

### Bekanntmachung.

Unter Hinweisung auf die Verfügung des R. Ministeriums des Innern, betr. den örtlichen Aufsicht- und Ueberwachungsstellen bei der Reklustrafik vom 5. April 1888 (Reg.-Bl. S. 152 ff.) sowie die oberamtl. Befanntmachung vom 8. ds. Mts., Schornd. Anz. Nr. 42, wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, das als Mitglieder der vorgeschriebenen Ortskommission gewählt worden sind und daß dieselben Mitglieder als Aufsichtsfreie zugeteilt wurde:

I. Aufsichtskreis: dem Herrn Gemeinderat Daiber hier: Gewand: Rainsbach, Finkler, Vanikel und Ueberdor.

II. Kreis: Hr. Hottmann Eberhard, Weingärtner hier. Gewand: Graenberg, Eider und Bühl.

III. Kreis: Hr. Huppenbauer, Bartholomäus, Weinagr. hier. Gewand: halb Sünchen, und Stuben (ganz).

IV. Kreis: Hr. Schmid, Konrad, Weingärtner hier. Gewand: halb Sünchen und Wolfsgarten (ganz).

V. Kreis: Hr. Daiber, Emanuel, Weingärtner hier. Gewand: Aichenbach.

VI. Aufsichtskreis: Hr. Lauppe, Friedrich, Metzger und G. R. hier. Gewand: Frauenberg und Konnenberg.

Als Vorstand der Ortskommission ist der Herr Gemeinderat Daiber hier gewählt worden.

Den Mitgliedern, (sowie dem Vorstande) der Ortskommission steht die Verfügung zu, jederzeit die auf hies. Markung befindlichen Grundstücke, auf welchen sich Neben befinden, in Ausübung ihrer Obliegenheiten zu betreten, sie haben jedoch unter Umständen die Mitwirkung der Ortsbehörde in Anspruch zu nehmen.

Schorndorf, den 17. Mai 1893.

### Gemeinderat.

Vorstand: Stadtschultheiß Kriz.

Schorndorf.

Donnerstag den 25. Mai Abends 5 Uhr

hält der Urbans-Verein im Gasthof zum Lamn seine

Jahresfeier.

Tagesordnung: Rassenbericht, Neuwahl der Vorstandschaft, Aufnahme neuer Mitglieder.

Freunde der Sache sind höflich eingeladen.

**Neu eingetroffen:**  
**Wollmousseline**  
hell- & dunkelgrundig, in sehr schönen neuen Dessins, sowie sämtliche Neuheiten für die Frühjarssaison  
in größter Auswahl und billigsten Preisen bei  
**Ernst Kiess.**

Gerad strecken.  
Gegen doppelte Pfandficherheit hat sofort

**1700 Mark**  
in einem oder mehreren Posten zu 4 1/2 % auszuleihen die

Gemeindepflege.

Schorndorf.  
Für den Johs. Fejer von hier, bezw. Hanberstronn, arbeitsfähig, wird ein anständiges

**Kosthaus gesucht**  
von Fr. Schaal, b. Schloß.

Schnaitth.  
**Bienewohnungen**

14 Stück, samt Nähmaschinen und Waagen, hat wegen Aufgabe der Bienenzucht zu verkaufen.

Fr. Witzmaier, Glasermeister.

Freitag den 26. Mai, Morgens 7 Uhr, verkauft in seinem Garten, nahe der Vorstadt, den

**hohen Klee und Grasertrag**  
von ca. 18 Aar an den Meistbietenden, Abholunstermin 3 Wochen.

Fr. Wähler, Seifensieder.

**Hohen Klee**  
1/2 Morgen an der Schornbacher Straße, hat zu verkaufen

G. Schaal, b. Schloß.

Den ersten Schnitt  
**hohen Klee**  
von 14 Aar in 2 Teilen im Krebsgäßle verkauft am Samstag den 27. Mai abends 7 Uhr auf dem Platz  
**David Gutt.**

Winterbach.  
Den ersten Schnitt

**hohen Klee**  
im Hof verpachtet

Dobelmanns Witwe.

**Mastrindfleisch**  
per Pfd. 50 S.

**Kalbfleisch**  
per Pfd. 54 S empfiehlt

F. Schönleber, Metzger.

**Neue Malta-Sommer-Kartoffeln**  
sind eingetroffen und empfiehlt

bestens  
**J. Zeyher.**

**Abfallholz**  
per Korb 40 Pfg. ist stets vorrätig.

**Weinbergpfähle**  
per 100 Stück M. 2 können bestellt werden bei

**Chr. Hespeter.**

**Hühneraugen und harte Haut**  
entfernt sicher und rasch das bewährte Mittel der

**Palm'schen Apotheke.**

**SUPPEN MAGGI WÜRZE**

### Zur Mostbereitung empfehle:

**la schwarze Samos-Crauben**  
**la. " Jerrly- "**  
**la. " Cesme- "**  
**kleine Rosinen**

1 Liter Getränk kommt auf 6 Pfg.

**Carl Schäfer,**  
Conditor am Marktplatz.

### Prinzessin-Zwiebackmehl

bekannt als eines der bewährtesten Nahrungsmittel für kleine Kinder, empfiehlt stets frisch in 1/2 Pfd. Paqueten

**Carl Schäfer, Conditor.**

### Prinzessin-Zwiebackmehl,

bekannt als eines der bewährtesten Nahrungsmittel für kleine Kinder empfiehlt stets frisch in 1/2 Pfd. und 1 Pfd. Paqueten

**Herm. Moser, Conditor.**

Preise auf dem Stuttgarter Wochenmarkt vom 5. Mai.

1 halb Kilo süße Butter	M 1.10-1.20
1 " saure Butter	M 1.-1.10
1 " Rindschmalz	1.30
1 " Schweineschmalz	1.75
1 Liter Milch	16
10 frische Eier	55
10 Kalbfleier	55
1 Kilo Weißbrot	26
1 Kilo Halbweißbrot	24
1 Kilo Schwarzbrot	20
1 Paar Weizen wiegen 80-120 Gramm	20
1 halb Kilo Mehl Nr. 0	18
1 " " " " " "	18
1 " " " " " "	18
1 " " " " " "	18
1 " " " " " "	17
1 " " " " " "	70
1 " " " " " "	60
1 " " " " " "	70
1 " " " " " "	70
1 " " " " " "	70
1 Gans	bis
1 Ente	2.50 bis
1 Fasan	1.50
1 Kanarienvogel	50
50 Kilo Kartoffeln	2.80 bis 2.90
50 Kilo Weizen	8.50
50 Kilo Weizen	9-10
50 Kilo Gerste	7.80 bis 8.-
50 Kilo Gerste	9.- bis 10.-
50 Kilo Hafer	5.- bis 5.20
50 Kilo Stroh	2.80 bis 3.20
1 Raummeter Buchenholz	12.-
1 Raummeter Eichenholz	11.-
1 Raummeter Tannenholz	10.-
1 Kiste in der Marktstraße:	
1 halb Kilo Rindfleisch	60
1 halb Kilo Schweinefleisch	68
1 halb Kilo Kalbfleisch	68
1 halb Kilo Hammelfleisch	68



Ersteinst Dienstag, Donnerstag, Samstag, u. Sonntag.  
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pfg., durch die Post bezogen in Oberamtshaus vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.  
Samstag den 27. Mai 1893.  
Inserionspreis: eine viergespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg. wöchentlich. Bestellen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

### Amtliches.

#### Bekanntmachung des Kriegsministeriums, betreffend den Ankauf von Zugremonten für die Feldartillerie.

Das Kriegsministerium beabsichtigt, eine Anzahl Zugremonten für die königliche Feldartillerie freihändig durch eine besondere Kommission im Lande auskaufen zu lassen und zwar im Anschluß an die staatliche Prämierung ausgezeichneten Zuchtstutten und Fohlen am 8. Juli in Herrenberg, am 11. Juli in Saulgau, unter folgenden Bedingungen:

- 1) die Pferde müssen mindestens 1,60 m Stockmaß haben, im Alter von 4-6 Jahren stehen und nach Knochenstärke, Form und Gang sich zu Artillerie-Zugpferden eignen, also Zugfähigkeit mit Beweglichkeit verbinden.
- 2) Dergleichen, Spitzhengste, trachtige Stuten, Schimmel und Falben sind vom Ankauf ausgeschlossen.
- 3) Der Ankauf erfolgt nur von Züchtern oder Pferdebesitzern. Die Abstammung der Pferde ist durch Deckschein nachzuweisen.
- 4) Der Verkäufer haftet für die gesetzlichen Gewährsmängel (Regierungsblatt vom 4. Februar 1862).
- 5) Die angekauften Pferde werden sofort gegen baare Bezahlung abgenommen. Jedem Pferde ist eine Trense und ein Halfter mit je 2 m langen Stricken mitzugeben.

Stuttgart, den 20. Mai 1893.  
Schott von Schottenstein.

### Zur Reichstagswahl.

Die Erkenntnis der ersten Lage veranlaßt einzelne Wahlkreise zu ernstem Nachdenken.

### Der Zug Schills nach Stralsund im Jahr 1809.

Aus dem Nachlaß eines Zeitgenossen.  
(25. Fortsetzung.)  
Der Major von Schill stand vor dem Hause und sprach - an einen Baum sich anlehend - in das offene Fenster der untern Etage hinein. Ich wollte eben in die Haustüre eintreten, um dem Chef des Bureaus (Lieutenant von Quistorp II., ein schwedisch-kommernischer, welcher zugleich die Infanterie des Corps commandirte) mein Gesicht vorzutragen, als der Major mich fragte, ob ich jemand sprechen wollte. Ich trug nun gleich meine Bitte um Loslassung meines Bedienten vor; da ich aber mit meinem Ehrenworte verbürgen sollte, daß der Soldat sich nicht aus Stralsund entferne, fand jedoch Gewährung, als ich die Versicherung gab, jede Entweichung nach Möglichkeit verhindern zu wollen. Der Major fügte noch freudlich hinzu: „Wald werden Sie und Ihre Kameraden in eine bessere Lage kommen; es stand nur bei Ihnen, dieses schon früher zu bewirken.“

ob sie nicht lieber entgegen ihrer bisherigen Gewohnheit und Parteistellung wenigstens ausnahmsweise einen dem Antrag zuene freundlich gegenüberstehenden Abgeordneten wählen sollen. Sehr bezeichnend aber ist die Thatsache, daß die Angehörigen des Mittelstandes, die Bauern die Handwerker und die mittleren Kaufleute sich überall energisch zu rühren beginnen und von den Kandidaten der verschiedenen Parteien klare Auskunft darüber fordern, ob und wie sie dem hartbedrängten Mittelstand endlich zu Hilfe kommen wollen.

Der „Reichsanzeiger“ meldet, daß sich im letztverfloffenen Vierteljahr im Regierungsbezirk Potsdam eine gewisse Festigung der wirtschaftlichen Verhältnisse „stellenweise“ bemerkbar gemacht, zu einer dauernden Besserung aber noch nicht geführt habe. Besonders gedrückt sei die Lage des Kleinergewerbes, wie vielfach angenommen werde infolge der geringen Kaufkraft der ländlichen Bevölkerung. - Wir freuen uns dieses Eingeständnisses der Regierung von Herzen. Sind die amtlichen Kreise erst dahinter gekommen, daß die Kaufkraft der ackerbaureibenden Volksklassen zu wünschen übrig läßt, dann werden sie hoffentlich auch darüber nachsinnen, welches die Ursachen dieses wirtschaftlichen Notstandes sind - denn geringe Kaufkraft ist stets das untrügliche Zeichen eines solchen - und wie der bedrängten Lage der landbauenden Bevölkerung abzuhelfen ist. Vielleicht geht den maßgebenden Kreisen dann auch die Erkenntnis darüber auf, daß eine Wirtschaftspolitik auf Kosten der Landwirtschaft gerade nicht das richtige Mittel ist, die von der Landwirtschaft lebenden Berufskreise konsumfähiger zu machen. Sehr wertvoll ist uns das Bekenntnis, daß die Lage des Kleinergewerbes mit abhängig sei von der Kaufkraft der ländlichen Bevölkerung. Und da redet man von der „Begehrlichkeit der Agrarier“, die sich ihre unergündlichen Tschänen nur auf Kosten der übrigen Bevölkerung füllen wollen, spricht von Demagogie, brandmarkt die landwirtschaft-

liche Bewegung als „nicht vereinbar mit dem Staatswohl“, und nun läßt man durchblicken, daß unter dem Darniederliegen der Landwirtschaft auch das Kleinergewerbe leide. Das ist es ja gerade, was die Landwirte immer behauptet haben und immer wieder betonen, daß das Wohlergehen aller gewerblichen, produktiven Stände aufs engste zusammenhänge mit dem Gedeihen der Landwirtschaft. Ist diese leistungsfähig, besitzt sie genügend Bargeld, dann kann sie auch alle übrigen Gewerbe in Mithilfe setzen, während zu Zeiten, wo die Landwirte unter den Produktionskosten arbeiten müssen, die Ausgaben nur auf das Allernotwendigste beschränkt werden. Nun, diese Erkenntnis kommt den amtlichen Kreisen etwas spät, hoffentlich aber nicht zu spät; wenn die Regierung sich einmal auf Grund einer Untersuchung über den Zusammenhang zwischen Landwirtschaft und Handwerk, Handel und Industrie unterrichten würde, vielleicht dürfte man dann die Hoffnung haben, daß die leitenden Kreise von der falschen Ansicht, Deutschland soll ein Industriestaat sein, während die Landwirtschaft so nebenher laufe und Opfer für die Allgemeinheit zu bringen habe, allmählich bekehrt würden. Die Regierung hat es ja in der Hand, durch einen Verzicht auf Handelsverträge mit Rußland und Rumänien zu zeigen, daß sie auch geneigt ist, die vollen Konsequenzen aus jenen Beobachtungen über die solidarischen Interessen von Gewerbe und Landwirtschaft zu ziehen. Richtig ist übrigens, daß das „Berl. Tageblatt“, und der Ableger desselben, die „Berliner Morgen-Zeitung“ jene Notiz des Reichsanzeigers abdrucken, aber natürlich sich hüten, einen logischen Schluss aus der betreffenden Mitteilung zu ziehen. Doch es ist schon immer ein Fortschritt, wenn freisinnige Blätter solche Thatsachen nicht einfach tothschweigen, welche ein Beweis für die Notwendigkeit einer Hebung des notleidenden landwirtschaftlichen Gewerbes sind, und das wollen wir auch dankbar anerkennen.

Dankend, für die Gewährung meiner Bitte war ich froh, daß der Major durch seine Entfernung diese kurze Unterhaltung abbrach. Auf dem Bureau bekam ich einen schriftlichen Befehl, und mein Bedienter wurde befreit. Der erwähnte Lieutenant von Quistorp war in voller preussischer Uniform, und wenn ich nicht irre, so trug er in jenem Augenblicke auch den Orden pour le mérite. Er schien mit Erteilung von Befehlen sehr beschäftigt. Diejen ganzen Tag über war es sehr unruhig und laut in den Straßen, alle Anstalten ließen vermuten, daß der Feind sich der Stadt näherte. Ueber die Stärke desselben konnte man nichts erfahren und den oft sich wiederholenden Gerüchten war nicht zu trauen.

IV.  
Mittwoch, der 31. Mai, der Tag, an welchem ein patriotisches, hochherziges, vielleicht zu gewagtes, nicht hinlänglich vorbereitetes und unterstütztes, geht schon mißlungenes Unternehmen, ein schauerhaftes Ende nehmen sollte, brach in ungetriebener Klarheit und Schönheit an. Es war schon früh Morgens laut und lebendig in den Straßen, es wurde getrommelt und geblasen, und bald durchkreuzten sich die Truppen in allen Richtungen. In angstvoller Besorgnis sahen die Einwohner den sichtbar drohenden Ereignissen entgegen die Aussicht, aus ihrer Stadt ein zweites Saragossa werden zu sehen, gab keinen Reiz für sie; scharenweise zogen sie von einem Thore zum andern, um zu erfahren, wie nahe und groß die Gefahr für sie sei, die beruhigenden Worte einiger Offiziere waren ganz für sie verloren. Gegen 9 Uhr ging ich mit meinem Freunde Altrud nach dem Frankenthore. In der Ferne sahen wir Schillsche Cavallerie patrouilliren und einzelne Bedienten derselben aufgestellt. Das Thor war stark mit Infanterie besetzt, aber sonst war Alles still und vom Feinde keine Spur. Am Triebjeseer Thor sah es schon kriegerischer aus und bei dem 1 1/2. Stunde entfernten höher gelegenen Dorfe Bütt erkannten wir einige feindliche Cavallerie-Detachements.

(Fortsetzung folgt.)